

jeder Platte (17 cm, 33 U/Min.) DM 9.40.

Martin Niemöller, Predigt über 1. Petrus 2, 18—25. Aus: „Viva Vox Evangelii“. Die Predigt auf Schallplatten, herausgegeben von Pfarrer Dr. Gotthold Müller. Evangelisches Verlagswerk, Stuttgart. Langspielplatte 30 cm, Preis DM 21.—.

Auf der erstgenannten Schallplatte gibt Martin Niemöller in einem eindrucksvollen Selbstzeugnis Aufschluß über seinen inneren und äußeren Weg seit Kriegsende. Wer über diese in Deutschland vielumstrittene, in ihrer ökumenischen Bedeutung und Wirkungsweite aber unbestrittene Persönlichkeit zu einem gerechten Urteil kommen möchte, sollte aufmerksam hören, was Martin Niemöller hier über sich selbst sagt. Im Mittelpunkt weiterer Aufnahmen dieser Reihe stehen Helmut Gollwitzer und Gustav W. Heinemann.

Ein kaum hoch genug zu veranschlagendes Verdienst hat sich das Evangelische Verlagswerk mit der eben begonnenen Schallplattenreihe „Viva Vox Evangelii“ erworben, die in gottesdienstlichem Rahmen Predigten bekannter Theologen und Kirchenführer bringt. Der Verlag hat dabei in erster Linie an die Verwendung in Haus, Schulunterricht, Gemeindefarbeit und Seelsorge gedacht, aber wir meinen, daß auch der ökumenische Aspekt solcher Aufnahmen nicht übersehen werden sollte. Man lernt eine Kirche ja nicht nur durch ihre Lehre, ihre Struktur, ihre Gottesdienstordnungen und ihr Gemeindeleben kennen, sondern nicht zuletzt dadurch, wie in ihr das Wort Gottes verkündigt wird. Die vorliegende Schallplattenreihe scheint uns ein richtungweisender Schritt auf diesem Wege zu sein. Unter den ersten Veröffentlichungen dieser Reihe befindet sich — neben Altbischof Wilhelm Stählin und Bischof Otto Dibelius — auch die Aufnahme eines von Martin Niemöller in der Katharinenkirche zu Frankfurt/Main gehaltenen Gottesdienstes, die ihn wiederum in seinem eigentlichen Wesen als vollmächtigen Prediger des Evangeliums ausweist. Kg.

NACHSCHLAGEWERKE

Die Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG). 3. Auflage. In Gemeinschaft mit

Hans Frhr. v. Campenhausen, Erich Dinkler, Gerhard Gloege, Knud E. Løgstrup herausgegeben von Kurt Galling. Band VI (Sh—Z). J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1962. XXXVI Seiten, 1970 Spalten, 2 Tafeln, 3 Karten. Gesamtpreis Band I—VI in Leinen DM 684.—, Halbleder DM 732.—. Registerband in Vorbereitung.

Der letzte Band hält die Linie seiner Vorgänger ein. Ökumenische Themen und Gesichtspunkte sind auch hier durchgehend berücksichtigt. Aus den Länderartikeln seien Siebenbürgen, Spanien, Sudan, Südafrika, Südamerika, Südindien, Syrien, Tanganjika, Thailand, Tibet, Tschechoslowakei, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Vereinigte Staaten von Amerika und Westindien mit ihren z. T. reichen kirchen- und missionsgeschichtlichen Angaben hervorgehoben. Unter den ökumenischen Persönlichkeiten findet man Siegmund-Schultze, Söderblom, Temple, Tillich, Tomkins, Tychon, Van Dusen und Visser 't Hooft, vermißt aber u. a. Tatlow, Zankow und — fast unbegreiflich für ein in Deutschland erscheinendes Lexikon dieser Art — v. Thadden-Trieglaff.

Kirchliche Gemeinschaften und Sekten sind wiederum in erfreulicher Vollständigkeit aufgenommen (z. B. Shakers, Sozinianer, Swedenborgianer, Täufer, Unitarier, Waldenser und Zeugen Jehovas), und auch die ökumenischen Begriffe und Sachgegenstände sind überaus zahlreich und sorgfältig aufgegliedert (z. B. Sonntagsschule, Spirituals, Ssobórnostj, Studentengemeinde, Stundismus, Synkretismus, Taufe, Theologenaustausch — wer wird freilich den ökumenischen Stipendiatenaustausch, der ja auch nicht nur Theologen umfaßt, unter diesem Stichwort suchen? —, Tradition, Una-Sancta-Bewegung, Unernte Kirchen des Orients, Unionen im Protestantismus, Versöhnungsbund, Volkskirche).

Selbstverständlich bleibt manche Kritik im einzelnen offen — aufs Ganze gesehen bietet sich auch dem ökumenischen Benutzer in diesem Werk eine Quelle zuverlässiger Orientierung, die er nicht nur gerne heranziehen wird, sondern künftig nicht mehr übergehen darf. Kg.